



(Screenshot von Frau Eibl)

Gedichtwettbewerb 2021 „GLAS“

Frieda Doppelfeld 5a	1. Platz
Zoe Tritz 6b	2. Platz
Alexandra Lehmann 5a	3. Platz
Marie Bennewitz 6b	4. Platz
Erik Baum EF	1. Platz
Annsophie Marquart EF	2. Platz
Anna Milioto Q1	3. Platz

1. Platz Unterstufe

Frieda Doppelfeld 5a

Das Glas

Das Glas halbvoll? Das Glas halbleer!
Ist es für manche denn so schwer?
Sind sie so einsam, so allein?
Muss es wegen Corona sein?

Erinnerung an alte Zeiten,
soll sie allein das Leben leiten?
Im Neuen steckt vielleicht die Chance
für mehr innere Balance.

Erkenn' die vielen Kleinigkeiten,
die Fröhlichkeit und Glück bereiten!
Ein nettes Wort selbst kann bisweilen
so manche tiefe Wunde heilen.

Das Glas halbleer? Das Glas halbvoll!
Das Leben spielt nicht nur in Moll.
Der Frühling kommt doch jedes Jahr,
egal wie dunkel's vorher war.

2. Platz Unterstufe

Zoe Tritz 6b

Die Zukunft von Mutter Natur

Meere und Seen und Flüsse und Wälder,
Wüsten und Dschungel und Berge und Felder.
Blauer Planet, du bist unsere Welt,
machst zwar nicht alles, was uns so gefällt.
Stürme und Fluten und Brände und so,
Mutter Natur, ja die wehrt sich halt so.

Unsere Welt, die wird wärmer und wärmer,
Menschheit wird reicher, Natur die wird ärmer.
Meere die steigen, durch schmelzendes Eis.
Ist doch glasklar, wer das noch nicht weiß...
Müll, der verseucht uns're Meere - und Inseln ertrinken
Nur wegen Autos, die stinken!

Mutter Natur, die wird tödlich doll krank!
Ja, weil sie unter der Macht von den Menschen versank.
Wollt ihr das wirklich, wenn nicht, dann kommt mit,
hilft dem Planeten - macht alle mit!

1. Platz Oberstufe

Eric Baum EF

Taucherglocken

Wie durch Glas sieht man bisweilen
Menschen durch ihr Leben eilen
Stellt sich hin und fragt sie dann
Wie man bitte helfen kann?

Sie fragen nun, ganz unbequem:
Worin es läge, das Problem
Man sei vergnügt und bester Laune
Warum man bloß von Unglück raune?

Und überhaupt, und sowieso
Gäbe es jetzt Orte wo
Man sie dringend noch erwarten würde
Fies gesagt: man sei ihnen 'ne Hürde

Man schaut ihnen nach
Die ganz schnell und leise
Auf ihre kopfschüttelnde Weise
Weg sind und man denkt, ach:

"Stülpen die Taucherglocken
Wirklich über anfrisierte Locken
Und hinter und auf Glasscheiben
Lebenslang Zeit zu vertreiben?"
Bis man plötzlich nach Luft schnappt
Plötzlich Schultern einknicken
Und müde Augen blicken

Deine zukünftige Bleibe
Atem beschlägt schon die Scheibe
Mit der Taucherglocke reih dich ein
Und mögest du auch drunter schreien
Solange niemand deine Lippen las
Hört dich keiner hinter Glas

2. **Platz Oberstufe** **Annsophie Marquardt EF** **Moment der Ewigkeit**

Du stehst vor mir – nicht weit entfernt
Die Menschen zieh'n an uns vorbei
Doch mein Verlangen gilt nur dir
Denn das, was zählt, sind nur wir zwei

Deine Hand umschließt die meine
Ein Glanz von Wärme hüllt mich ein
Und fängt die Haut nun an zu kribbeln
Mein Puls tanzt Tango obendrein

Mein Herz ist wie ein Ball aus Glas –
Bei zu viel Druck bricht es entzwei,
zerspringt in tausende von Scherben
Der Schmerz der Splitter dringt tief ein

Doch wenn du bist in meiner Nähe,
So muss ich mich darum nicht plagen
Denn du schützt mein geschwächtes Gut
Und heilst auch all die stärksten Narben

Mein Blick – gebannt von deinen Augen
In ihnen blitzt Verletzbarkeit auf
Ein Hauch von Rot so wie die Flammen
Das Feuer in mir nimmt seinen Lauf

Hier alleine nur mit dir –
Mein Wunsch wird endlich Wirklichkeit
Und ist's doch nur ein Augenblick -
Für Andere bloß Stille -
So ist es für mich so viel mehr
Ein Moment der Ewigkeit